

liehen Räten ist für den Arbeiter von heute die Diskussion der Planvorschläge und die Erörterung der besten Varianten für die rationellste Produktion ein Stück sozialistischer Alltag. Immer besser lernt er verstehen, daß sein Betrieb Teil eines größeren Ganzen ist und daß von der Qualität seiner eigenen Arbeit auch der Erfolg des Ganzen abhängt. Der Arbeiter steht heute wie damals an der Spitze des gesellschaftlichen Fortschritts. So, wie er die Produktivkräfte der fortgeschrittenen sozialistischen Großindustrie entwickelt, so wird das Tempo des Fortschritts in allen anderen Bereichen sein. Gerade diese Tatsache aber verlangt von ihm ein besonders hohes Maß an Verantwortungsbewußtsein und Einsatzbereitschaft für unsere gemeinsame sozialistische Sache. Unter der Losung: „Nicht auf Kosten der anderen leben“ gibt der Arbeiter heute wiederum das Beispiel sozialistischen Denkens und sozialistischen Verhaltens für alle, in der Partei und durch sie als Klasse zur politischen Führungskraft der Gesellschaft organisiert.

Zum Wandel in der Bauernschaft

Nicht weniger deutlich wird der Unterschied zwischen den Jahren 1949 und 1967 in der Bauernschaft.

Damals noch Einzelbauer, einfacher Warenproduzent, leistete der werktätige Bauer Großes für die Sicherung der Ernährung des Volkes und die Versorgung der Industrie mit Rohstoffen. Er leistete es buchstäblich mit seinen Händen, ohne moderne Maschinen und technische Hilfsmittel. Zugleich aber existierte noch der Zwiespalt in seinem Denken, und nur die fortgeschrittensten unter den Bauern unternahmen erste Schritte zur Überwindung der jahrhundertealten Tradition kleinbäuerlicher Produktionsweise durch gemeinsame Bodenbearbeitung und Bestellung.

Der Klassenkampf auf dem Dorf zwischen den werktätigen Bauern und den kapitalistischen Kräften im Dorf war noch nicht zu Ende. Mancher Mittelbauer, der sorgsam sein Eigenes hütete und eifersüchtig darüber wachte, daß keiner der Niederen zu ihm aufstieg, blinzelte selbst noch nach dem sozialen Aufstieg auf Kosten der Schwächeren.

Mancher träumte noch den Traum vom großen privaten Hof und hoffte, sich im sozialen Differenzierungsprozeß doch noch zu berei-